

Medienmitteilung

SPERRFRIST: Donnerstag, 08 Juni 2023, 16.00 Uhr

Die zweite Ausgabe des Emilie-Kempin-Spyri-Preises des Schweizerischen Anwaltsverbands geht an Patricia Schulz

Die Pionierin der Gleichstellung in der Schweiz

Luzern, 08. Juni 2023. Der Emilie-Kempin-Spyri-Preis des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV) ehrt in seiner zweiten Ausgabe die Genfer Juristin und Pionierin der Gleichstellung Patricia Schulz oder wie ihre Laudatorin Maya Dougoud sie beschreibt: **«Eine Persönlichkeit, die den Unterschied macht!»**. Der Preis zeichnet Rechtsanwältinnen, Personen oder Organisationen aus, die sich in besonderem Masse den Belangen der Gleichstellung von Frau und Mann verdient gemacht haben. Zusätzlich vergibt der SAV mit dem «Prix d'Encouragement» einen Förderpreis an Sophie Achermann, deren Projekt «Stop Hate Speech» Hass und Beleidigungen im Internet bekämpft. Der Förderpreis soll Personen und Institutionen ermuntern, ihr Ziel insbesondere der rechtlichen, aber auch faktischen Gleichberechtigung der Geschlechter weiter zu verfolgen.

«Die Persönlichkeit, die den Unterschied macht»

Der Emilie-Kempin-Spyri-Preis wurde erstmals 2021 an die Juristin Zita Küng verliehen. In seiner zweiten Ausgabe ehrt die Jury bestehend aus Branchenkennern, präsidiert von Nationalrätin Christa Markwalder, Patricia Schulz, *«eine Persönlichkeit, die den Unterschied macht»*, so Laudatorin Maya Dougoud. Schulz machte ihren Abschluss 1972 an der Universität Genf, wenige Monate nachdem den Schweizer Frauen das aktive und passive Wahlrecht zuerkannt wurde. Schulz prangerte schon damals die Unterrepräsentation von Frauen in der Professorenschaft an und setzte sich für deren Verbesserung ein. Schlussendlich erreichte sie die Aufnahme von Bestimmungen zur Frauenförderung und ein Quotensystem, um den Anteil der Professorinnen zu erhöhen.

Ab 1994 war sie für 16 Jahre Direktorin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) und trug zur Ratifizierung des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau bei. Zudem setzte sie sich für die Gleichstellung in Sozialversicherungen, Mutterschaftsversicherung, Lohngleichheit und die Frauenförderung am Arbeitsplatz ein. Die Laudatorin Maya Dougoud betont: *«Unter ihrer Leitung entwickelte sich das EBG zu einem anerkannten Kompetenzzentrum für die Gleichstellung der Geschlechter.»* Seit 2011 ist Schulz Mitglied des UN-Ausschusses und engagiert sich somit auch international für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau. Ihre Bemühungen zielen darauf ab, gleiche und unveräusserliche Rechte in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden umzusetzen.

Maya Dougoud fasst es folgendermassen zusammen: *«Patricia Schulz ist nicht nur Zeugin einer lebendigen Geschichte, sondern fungierte auch als Pionierin und Vektor bei wichtigen Übergängen in ihrem Bereich.»* Verdient gewinnt sie den Emilie-Kempin-Spyri-Preis in Höhe von CHF 6'000.00, der ihr am Donnerstag, 8. Juni 2023, während des Anwaltskongresses in Luzern überreicht wurde.

Schluss mit Hass und Beleidigungen im Internet.

Die Jury vergibt den Prix d'Encouragement an das Projekt «Stop Hate Speech», das Hass und Beleidigungen im Internet bekämpft, die gemäss Laudatorin Maya Dougoud *«ein alarmierendes Ausmass angenommen haben.»* Sie ergänzt: *«Gegenüber Trollen und Hatern sind 90% der passiven Menschen in den Netzwerken machtlos. Insbesondere Frauen des öffentlichen Lebens sind unverhältnismässig von digitaler Gewalt betroffen.»*

Das Projekt setzt den Algorithmus Bot Dog ein, um Hassreden zu identifizieren, mit empathischen Reaktionen zu reagieren und so die Debatte zugänglicher zu machen. Der Bot wurde in Zusammenarbeit mit Alliance F, der ETH Zürich, der Universität Zürich und einer Gruppe von Freiwilligen entwickelt. «Stop Hate Speech» wurde bei der Kommission für die Rechtsstellung der Frau in New York vorgestellt und erhielt somit auch internationale Relevanz. Das Projekt wird nun von der Stiftung «Public Discourse Foundation» unterstützt und zielt darauf ab, Regierungen, NGOs und Medienunternehmen bei angemessenen Reaktionen auf Hassreden zu unterstützen. Der Schweizerische Anwaltsverband und die Jury unterstützen das Projekt und verleihen zu Gunsten der «Public Discourse Foundation», vertreten durch Sophie Achermann, den mit 4'000 Franken dotierten Förderpreis.

Benannt nach der ersten Schweizer Juristin

Emilie Kempin-Spyri promovierte 1887 als erste Schweizer Juristin an der Universität Zürich. Da sie als Frau das Aktivbürgerrecht damals nicht besass, durfte sie in der Schweiz nicht als Anwältin praktizieren und wanderte deshalb nach New York aus. Dank Emilie Kempin-Spyri wurde 1898 ein neues Anwaltsgesetz im Kanton Zürich eingeführt, welches es Frauen trotz fehlendem Aktivbürgerrecht erlaubte, den Anwaltsberuf auszuüben. Sie ebnete damit Anna Mackenroth den Weg, welche als erste Frau der Schweiz die neue Anwaltsprüfung ablegte und am 21. Januar 1900 den Befähigungsausweis als Rechtsanwältin erhielt.

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 11'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstands im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtsuchenden und des Rechtsstaats.

<http://www.sav-fsa.ch>

Downloads auf <http://www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html>

- Medienmitteilung
- Laudationen zum Emilie Kempin-Spyri-Preis

Kontakte

Birgit Sambeth
Präsidentin SAV
sambeth@altenburger.ch
058 810 22 22

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
M 078 838 06 06